

# Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden CDU-Gemeinderatsfraktion Nordheim Jahreshauptversammlung am Di. 23.03.2010

Ich möchte diesen Bericht der Gemeinderatsfraktion relativ kurz halten. Am 4. Mai wird ein CDU-Treff zur Kommunalpolitik stattfinden, bei dem wir ausführlich die Gelegenheit haben, über die Kommunalpolitik und die Arbeit im Gemeinderat zu diskutieren. Schon heute lade ich Sie hierzu herzlich ein und freue mich auf Ihre Beiträge.

Wie bereits aus dem Bericht des Gemeindeverbands ersichtlich, stand im letzten Jahr die Kommunalwahl ganz im Mittelpunkt der Arbeit. Fraktion und Verband haben diese Wahlen gemeinsam vorbereitet und die Schwerpunkte erarbeitet.

Die CDU konnte bei der Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 die bisherigen 5 Sitze erfolgreich verteidigen und stellt aktuell die jüngste Fraktion im Nordheimer Gemeinderat. Darauf können wir für die nächste Wahl bauen und ich hoffe, dass wir auch wieder erfahrene Persönlichkeiten für unsere Fraktion gewinnen können. Jugendlicher Elan ist das eine, die Lebenserfahrung das andere.

Bei der Haushaltsrede haben wir deutlich Stellung bezogen und auch „Prestigeobjekte“ wie das „Schiff“ in der Oberen Gasse hinterfragt. Wir konnten durchsetzen, dass dieses Jahr keine Grund- und Gewerbesteuererhöhung erfolgte. Auch für die kommende Zeit muss zuerst der Haushalt strukturell durchleuchtet und auf Einsparmöglichkeiten hin untersucht werden. Vorher ist mit mir persönlich eine Steuererhöhung nicht durchsetzbar.

Oder wie soll ich Bürgern erklären, dass wir die Grundsteuer erhöhen, was besonders auch die Rentner und Geringverdiener betrifft, uns aber gleichzeitig den Luxus gönnen zwischen 30 und 40 freie Kindergartenplätze im kommenden Kindergartenjahr zu leisten? Wir erwarten hier von Seiten der Verwaltung Bewegung und Vorschläge über zumindest eine Gruppenschließung. Ob und wie rasch die Kleinkindbetreuung weiter ausgebaut werden kann, wird sicherlich auch von der finanziellen Entwicklung der Kommunalfinanzen abhängen.

Nachdem das Freibad und die Festhalle saniert wurden müssen wir künftig auch einmal die Art der Sanierung hinterfragen – muss es immer das Beste und teuerste sein oder reicht nicht auch der Standard? Hier muss der Gemeinderat künftig besser darüber wachen. Dies gilt auch für die Sanierung von Straßen.

Ob in Nordheim die Hauptschule weiter bestehen kann und, ob ein Ausbau zur Ganztageschule von Erfolg gekrönt sein wird, muss abgewartet werden. Das Land beteiligt sich bei uns finanziell nicht an einem solchen Ausbau, und was finanziell auf die Gemeinde zukommt, wenn wir dies alleine stemmen, steht noch nicht fest. Hier erwarten wir von der Verwaltung rasch konkrete Zahlen. Die CDU Fraktion hatte sich bereits im Dezember 2006 für eine Stärkung der Nordheimer Hauptschule ausgesprochen und die Verwaltung gebeten, die Problematik sinkender Schülerzahlen intensiver anzugehen. Leider kommt dies nun erst drei Jahre später. Die Alternative – eine freie Evangelische Schule – in Nordheim ist keineswegs sicher und es gibt für uns derzeit mehr offene Fragen als Antworten. Hier werden in den nächsten Wochen und Monaten weitere Gespräche stattfinden.

Weitere Themen der kommenden Wochen und Monate sind die Kinderbetreuung, Ortsumfahrung Nordhausen, Ortskernsanierung, Belebung der Ortsmitte, Jugendarbeit. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen.

Ich bedanke mich bei meiner Fraktion für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und schließe darin ausdrücklich die ausgeschiedenen Gemeinderäte mit ein.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!